

Bald Unterricht im Wasser?

S7 13/01/2012

■ Weixdorf

Weixdorfs Grundschule platzt aus allen Nähten. Nun bringt das zuständige Amt das Außengelände ins Spiel. Dies ist nass.

VON SYLVIA GEBAUER

Eigentlich könnte Annette Fähmann zufrieden sein. Sie ist Leiterin der Grundschule Weixdorf. Über Jahre wurde am Zollhaus ein kleines Paradies geschaffen, wie sie selber sagt. Doch mit den paradiesischen Zuständen könnte es bald vorbei sein. Wenn sie sich die Anmeldezahlen für das kommende Schuljahr betrachtet, 62 Schüler, macht nach Adam Ries bei maximal 28 Schülern pro Klasse, drei neue erste Klassen. Doch für die fehlt der Platz. Im Schulgebäude stehen derzeit zehn Klassenzimmer für zehn Klassen zur Verfügung. Mittlerweile hat das Schulverwaltungsamt die prekäre Situation an der Grundschule Weixdorf erkannt. Eingesehen, dass sich die Anmeldezahlen nicht mehr deutlich nach unten korrigieren. Ob es eine schnelle Lösung geben wird, steht derzeit noch nicht fest.

Fest steht nur eines: Eine Containerlösung auf dem Parkplatz wird es definitiv nicht geben. Wird der Container dort errichtet, können einige Richtlinien nicht mehr eingehalten werden. Dies betrifft unter anderem den Abstand des Containers zum Nachbargrundstück. Zudem soll der Parkplatz als solches erhalten bleiben. Stattdessen hat das Dresdner Schulverwaltungsamt einen anderen Plan in petto. Dies teilten sie nun Schulleiterin Annette Fähmann mit. Hier könnte auf dem Schulhof ein Fertigteilbau entstehen. So Platz für

die eine Klasse schaffen. Problem an der Sache: Das Gelände ist nass. Setzt Starkregen ein, bildet sich hinter dem Schulgebäude eine Seelandschaft. Für die Trockenlegung des Geländes setzt sich schon seit Jahren der schuleigene Förderverein ein. Die Pläne stehen lange fest. So soll unter anderem eine Drainage verlegt werden. Dadurch würde die Fläche trockengelegt werden. Auch Konrad Kästner, Vorsitzender des Fördervereins, hat von den Plänen des Schulverwaltungsamtes

gehört. „Wir haben unsere gesamten Planungen für das Außengelände auf Eis gelegt“, sagt er. Zufrieden sind die Mitglieder des Fördervereins nicht. Denn sie hatten schon einige Sponsoren für ihr Vorhaben geworben. Selbst die Ortschaft Weixdorf ist dabei. Der Ortschaftsrat will die Kosten für die Hangrutsche übernehmen. Nun ist ungewiss, ob die Rutsche und die zahlreichen anderen Dinge im Außengelände noch realisiert werden können. „Eine Rutsche kann man

auch woanders bauen“, lässt sich Fördervereinsvorsitzende Konrad Kästner nicht entmutigen.

Für Schulleiterin Annette Fähmann ist noch eine andere wichtige Frage offen: „Wohin sollen die Schüler, bis der Ersatzbau auf dem Schulgelände realisiert wird“, stellt sie in den Raum. Ihr teilte das Schulverwaltungsamt mit, dass im kommenden Schuljahr der Bau nicht umsetzbar ist. Wenn er kommt, dann erst im Schuljahr 2013/2014. Positiv ist, dass am 17.

Januar in der Weixdorfer Grundschule ein Vor-Ort-Termin stattfindet. Hier sind alle wichtigen Entscheidungsträger mit vor Ort. Zudem Birgitt Schmutzler, Schulleiterin der Mittelschule. Denn das Schulverwaltungsamt plant die eine Grundschulklasse, für die im Schulgebäude kein Platz mehr ist, in der Mittelschule unterzubringen. Dieser Variante widersprechen die beiden Schulleiterinnen vehement. Die beiden Schulkonzepte sind einfach zu unterschiedlich.



Madlen, Paul, Michele und Philine haben bereits ihre Bücher mit in den Schulhof genommen. Hier könnte ein bald ein neuer Fertigteilbau entstehen. Auf dem Parkplatz vor der Schule wird es keinen Container geben.

Fotos: Willem Darrelmann